

„Fest gemauert in der Erden, steht die Form“

Eine kleine Geschichte der Glocken

Nicht nur in „Friedrich Schillers „Lied von der Glocke“ ist von ihnen die Rede, bereits im alten China hatten sie eine wichtige Funktion: Die ältesten bekannten Glocken stammen aus der Schang-Dynastie (etwa 1600 v.Chr.). Sie dienten zunächst der Kommunikation mit übersinnlichen Wesen. Das Geläut sollte Dämonen erschrecken und zum Flüchten bringen.

Der erste bekannte europäische Sakralbau, der am Giebel mit Glocken behängt wurde, war ein Jupitertempel in Rom. Irische Mönche im 5. und 6. Jahrhundert n. Chr. verbreiteten sie dann im restlichen Europa. Daher auch der Name: der Begriff „Glocke“ ist dem altirischen „clocc“ entlehnt, was so viel heißt wie „Schelle“ oder „Glocke“.

Im frühen Mittelalter wurde es dann üblich, auf Klosterkirchen und später auch auf anderen Gotteshäusern Glocken zu plazieren, mit deren Geläut die Gebetszeiten angezeigt wurden. Seit dem 10. und 11. Jahrhundert ging man dazu über hohe, zum Tragen des Glockenstuhls geeignete Türme zu bauen. Diese Kirchtürme nahmen Jahrhunderte später dann auch die Uhrwerke von Turmuhren auf. Turmuhren waren die ersten mechanischen Uhren überhaupt und fanden gegen Ende des Mittelalters weite Verbreitung, weil sie für alle Bewohner eines Ortes einen Nutzen brachten. In Verbindung mit dem Glockenmechanismus konnte die Zeit auch akustisch bekannt gegeben werden. Turmuhren dienten so der Zeiteinteilung nicht nur für liturgische Zwecke, sondern auch zur Einteilung des Arbeitstages.

Die Herstellung der Glocken hat sich seit Jahrhunderten nicht verändert. Sie werden auch heute noch in eine aus Lehm gebaute Form gegossen: „Fest gemauert in der Erden, steht die Form...“, in die dann flüssiges Metall, die „Glockenspeise“, bestehend aus einer Legierung aus etwa 80% Kupfer und 20% Zinn, hineingegossen wird. Dieses Material war für Rüstungszwecke sehr begehrt, und so musste auch unsere Gemeinde ihre Glocken zweimal abgeben,

zuletzt im Februar 1942. Erst im November 1953 konnten sie wieder ersetzt werden.

Die Glocken der Auferstehungskirche im Detail: die Gebetsglocke, Schlagton „fis“, wiegt 635 kg und hat die Aufschrift „Dienet einander“, die Trauglocke wiegt 355 kg, Schlagton „a“, mit der Aufschrift „Sorget nicht“, und die Taufglocke wiegt 265 kg, Schlagton „h“, mit der Aufschrift „Freuet euch“.



die Petersglocke im Kölner Dom

Glocken sind jahrtausende alte faszinierende Musikinstrumente, vielleicht die ältesten Musikinstrumente der Menschheit überhaupt. Erfreuen wir uns an ihrem Klang! Und bedenken wir mit Friedrich Schiller, der sein Lied von der Glocke so enden lässt:

*Sie bewegt sich, schwebt,
Freude dieser Stadt bedeute,
Friede sei ihr erst Geläute.*

Klaus Thumer



auferstehungskirche aktuell

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche
Pfarramtssekretärin Elke Mühlbauer
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Öffnungszeiten:
Montag: 14-16 Uhr
Donnerstag: 8-12 und 13-16 Uhr
Freitag: 14-17 Uhr
Sparkasse Fürth – BLZ: 762 500 00
Kto.-Nr. 9547480 (Spenden)
Kto.-Nr. 9547464 (Zahlungsverkehr)

Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg
Otto-Seeling-Promenade 7; Tel. 9791760

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck
Tel.: 70 92 01, Fax: 780 90 02

Mesner Klaus Thumer
Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Susanne Erdmannsdörfer
Moststr. 8, Tel.: 77 10 50
Rudi Lindner (Stellvertreter)
Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern
Otto-Seeling-Promenade 25
Leitung Kindergarten: Reiner Krüger
Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73
e-mail: kiga.auferstehung.fue@elkb.de
Leitung Kinderhort: Monika Pust
Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024
e-mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth
Kirchplatz 2, Tel.: 77 20 69
Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung
EKK, BLZ 520 604 10, Kto.-Nr. 250 30 34
1. Vors.: H. Lämmermann, Tel. 77 81 34

kurz und bündig

Der **Weltgebetstag** am 6. März beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Leben von Frauen und Männern in Papua-Neuguinea. Am **Mittwoch, 11. Februar, 18.30 Uhr** lädt das ökumenische Weltgebetstags-team der Innenstadtgemeinden in die methodistischen Gemeinde, Angerstr. 21 ein zu einem **Informationsabend** über Land und Leute. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Donnerstag, 12. Februar
Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
19.30 Uhr Pfarramt
Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Auferstehungskirche aus.

Samstag, 14. Februar
Spielenachmittag
15-17 Uhr Gemeindehaus

Der diesjährige **ökumenische Faschingsball** ist am Samstag, 14. Februar, wie immer im Pfarrzentrum Unsere Liebe Frau, Am Karlssteg.
Einlass: 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Kartenvorverkauf im kath. Pfarramt, Tel.: 77 00 30

Am **Sonntag, 15. Februar**, wird es nach dem Gottesdienst wieder einen **Konfi-Brunch** für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern geben. Herzliche Einladung an alle Interessierten zu einem zweiten Frühstück ab 10.30 Uhr im Gemeindefaal.

Mittwoch, 25. Februar
Frauenkreis
20 Uhr Gemeindehaus
Filmabend „Lang lebe Ned Devine“
Eine irisch-britische Komödie

Flaschnerei – Installation

Waschmaschinen, Trockner
Kühl- und Gefriergeräte
Öfen, Herde
Haus- und Küchengeräte
Bad-Einrichtungen
Haustechnik



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41



Bäckerei Fehr
seit 1893 in Fürth

Bei uns ist Backen noch Handwerk

Bäckerei G.Fehr, Leyher Str. 7
Telefon: 0911/705179

Alle tragen eine Maske

Gedanken zum Fasching von Susanne Erdmannsdörfer

Der Fasching dauert gerade noch 3 Wochen. Viele Menschen feiern auf Faschingsbällen in ausgelassener Stimmung.

Ein typisches Merkmal so eines Faschingsballes ist ja, dass man sich verkleidet. Man setzt sich eine Maske auf und gibt so vor, jemand anderer zu sein.

Auch im wirklichen Leben, außerhalb der Bälle, tragen wir oft Masken.

Manche kann man nicht sehen, aber sie sind da. Wir geben vor, jemand zu sein, der wir gar nicht sind. Der Gebildete,

der Coole, der Draufgänger, die Fromme, die Unantastbare, die Liebevollste, die Erfolgreiche, die Untadelige.

Wir geben vor, jemand anderer zu sein, anders zu sein als wir wirklich sind.

Vielleicht, um anderen Menschen zu imponieren. Vielleicht, um vor anderen gut dazustehen. Vielleicht, um uns vor uns selbst zu verstecken. Vielleicht, weil uns unsere Schwächen peinlich sind.

Am Aschermittwoch ist alles vorbei. So heißt es beim Fasching. Dann werden die Masken abgelegt.



Dann sieht man wieder aus, wie man eben aussieht.

Aber unsere Alltagsmasken trauen wir uns oft nicht abzulegen. Es scheint uns ein zu großes Wagnis zu sein, dass bekannt werden könnte, was sich darunter verbirgt.

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. In diesen sieben Wochen vor Ostern erinnern wir uns daran, dass Jesus Christus für uns viel Leid auf sich genommen hat. Durch Jesus Christus, durch seine Taten, sind wir mit Gott

versöhnt und können zu Gott kommen.

Gott nimmt uns an, so wie wir sind.

Vor Gott können wir alle unsere Masken ablegen, sogar die perfekt getarnten.

Vor Gott können wir sein, wie wir wirklich sind. Ihm können wir alles anvertrauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch fröhliche Faschingstage und eine besinnliche Passionszeit.

Wer möchte beim Mozart Requiem mitsingen?

Kirchenchor der Auferstehungskirche und andere projektinteressierte SängerInnen aufgepasst: In Zusammenarbeit mit Kantor Christian Gabriel (Gostenhof) und dem Konzertchor Nürnberg-Fürth, sowie dem KlangKonzepteEnsemble wird im April das Mozart Requiem aufgeführt.

Dazu sind folgende verbindliche Probentermine vorgesehen:

(wenn nicht anders angegeben jeweils donnerstags von 19.45-22.00):

19.02., Gostenhof, Gemeindehaus Müllner-

str. 29, 02.03., Gemeindesaal Fürth, Rudolf-Breitscheid-Str. 37

05.03. Gostenhof, 12.03 Gostenhof, 26.03

Fürth, 02.04. Gostenhof

Samstag, 04.04., 16.00-19.00 Uhr, Generalprobe, Auferstehungskirche Fürth

Sonntag, 05.04., 15.00 Uhr, Mozart-Requiem, Auferstehungskirche Fürth

Freitag, 10.04., 13.00 Uhr, Mozart-Requiem, Dreieinigkeitskirche Gostenhof

Weitere Proben, wenn erforderlich:

22.01. Fürth, 29.01. Gostenhof, 05.02. Fürth,

12.02. Gostenhof, 19.03. Gostenhof

Anmelden bitte bei Sirka Schwartz-Uppendieck: pinupp@arcor.de oder (Tel. 709201)

kirchenmusik

Proben

Kinderchor: Sa, 14.02., 10.30 Uhr

Jugendchor: Di, 17.02., 17 Uhr
(zum laufenden Projekt s.u.)

Jugendchor-Projekt: Mozart-Requiem:

Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren sind eingeladen, im ersten und letzten Satz des Mozart Requiems das Magnificat zu singen. Geplant ist die zweifache Aufführung des Mozart Requiems am Sonntag Palmareum, 5. April in der Auferstehungskirche und am Karfreitag, 10. April zur Todesstunde in der Dreieinigkeitskirche in Gostenhof. Weitere Probentermine: Di 03.03., 17.03., 31.03 und Sa,04.04.

Jugendliche ab ca. 15 Jahren, die das ganze Requiem im Chor mitsingen möchten, sind zu folgenden, abwechselnd in Fürth und in Gostenhof stattfindenden Probenterminen eingeladen:

Do, 29.01. um 19.45 (im Gemeindesaal Müllnerstr. 29 in Gostenhof), Do, 05.02. (im Gemeindesaal Rudolf-Breitscheid-Str. 37 in Fürth), Do, 12.02. 19.45 (Gostenhof), Do, 19.02. 19.45 (Gostenhof)

konzerte

Mi, 04.03. 19.30 Uhr

Musikalische Passionsandacht zur Eröffnung der Ausstellung "Nähe ich Flügel der Morgenröte. Bilder zu Psalmen" Die Eröffnungsandacht wird musikalisch gestaltet mit Horn (Wilfried Krüger) und Klavier (Sirka Schwartz-Uppendieck). Es erklingt u.a. der langsame Satz aus der 2. Symphonie des dänischen Komponisten Carl Nielsen (1865-1931).



Auferstehungskirche

auferstehungskirche aktuell

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

treffpunkte

Bibelstunde

Donnerstag, 15 Uhr,
Vorderhaus, R.-Breitscheid-Str. 37

CFA – Computerfreaks

Dienstag, ab 18.30 Uhr in der Rudolf-Breitscheid-Str. 37/V. Stock, Vorderhaus

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Dienstag, 9.30 -11.30 Uhr
Info: Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel (Tel. 77 01 51)

Frauenkreis

(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 50plus):
Samstag, 9.50 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für

Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 8.30 , 9.30 und 10.30 Uhr
Donnerstag 9.30 u. 10.30Uhr
Gemeindesaal.
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Kindergruppe

(Alter: 8-12 Jahre)
Freitag, 16 Uhr im Gemeindehaus
Info: Monique Binder (766 01 77)

Posaunenchor

Montag, 17 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (6897784)

impresum

Auflage: 1825 Exemplare
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Hermann Lämmermann,
Klaus Thumer.

gottesdienste

01. Februar Letzter Sonntag n. Epiphaniäs

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Musikal. Gestaltung: Kirchenchor

08. Februar, Septuagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

15. Februar, Sexagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

anschließend Konfi-Café im Gemeindehaus

22. Februar, Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

01. März, Invokavit

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
Pfarrer Wolfgang Vieweg

06. März, Weltgebetstag

18.30 Uhr Gottesdienst
Evang.-methodistische Kirche,
Angerstr. 21

bildungswerk

& gemeinde

ab 11. Februar, 19 Uhr, 4 Themenabende **Ich bin so frei – wenn Kinder flügge werden**

Kurs für Eltern mit Kindern in der Pubertät
Referentinnen: Gerda Gebhardt, Systemische Familientherapeutin und Sabine Thumer, Sozialpädagogin
Termine: 11.02., 18.02., 04.03. und 11.03.

Ort: Gemeindesaal
Gebühr: 39 Euro / 68 Euro (Paare)
Anmeldung: bis 02.02. beim ebw

Donnerstag, 12. Februar, 19 Uhr
**Frauen in der Bibel
Seminar für Männer und Frauen**
Leitung: Günter Kusch,
Ort: Gemeindesaal
Anmeldung: bis 06.02. beim ebw

Samstag, 21. Februar, 10-16 Uhr
Meditation – den Weg zur Mitte finden
Referent: Burghardt Knaut, Pfarrer i.R.
Ort: Gemeindesaal
Gebühr: 14 Euro
Anmeldung bis 17.02. beim ebw

kasualien

Bestattet wurden:

Paula Merbach, 76 Jahre
Erika Wörlein, 69 Jahre
Werner Müller, 83 Jahre
Heinz Gottschlich, 85 Jahre

Getauft wurden:

Emilian Ulmer, 5 Monate
Nele Weber, 7 Monate

Stand: 31.12.2008

Die Kirchengemeinde begleitet mit ihrer Fürbitte die Gemeindeglieder